



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

Gemeindeinformation

W
W
W
·
m
o
e
r
t
s
c
h
a
c
h
·
g
v
·
a
t





Liebe Mörttschacherinnen und Mörttschacher, liebe Kinder und Jugend, liebe Leserinnen und Leser der Gemeindeinformation Mörttschach!



Ein schwieriges, außergewöhnliches aber vor allem sehr herausforderndes Jahr ist seit dem Ausbruch der Corona Pandemie vergangen. Vieles was uns vorher „normal“ erschien, war von einem auf den anderen Tag nicht mehr so. Es war nicht mehr möglich ins Gasthaus zu gehen, um gemütlich mit der Familie etwas zu essen, oder mit Freunden ein Feierabend-Bier zu trinken. Die Schulen und die Kindergärten wurden geschlossen. Eltern standen vor einer enormen Doppelbelastung und mussten ihre Kinder von der Früh bis zum Abend betreuen. Trotzdem bin ich davon überzeugt, dass dadurch vielen von uns bewusst geworden ist, wie wichtig eine funktionierende Schule und Kinderbetreuung für unsere Kleinsten ist. An dieser Stelle möchte ich die Chance nutzen und die Wertschätzung gegenüber unserem Lehr- und Betreuungspersonal sowohl in meinem Namen als Bürgermeister, aber auch als Vater, wie auch für alle Eltern zum Ausdruck zu bringen. In diesem Sinne danken wir herzlichst der Direktorin, Hemma Suntinger und Kindergruppenleiterin, Elisabeth Hecke, für euer umsichtiges, verantwortungsvolles Handeln in den letzten Monaten im Sinne unsere Kinder und Familien.

Leider hat diese Krise aber auch viele negative Folgen, wie Vereinsamung, finanzielle Sorgen, Krankheit und soziale Einschränkungen – kein Vereinsleben - nach sich gezogen. Jedem Betroffenen bieten wir die Möglichkeit, sich an mich oder das Gemeindeamt zu wenden und wir werden gemeinsam alles versuchen, die benötigte Hilfe auch zu leisten.

Am Donnerstag, den 01. Juli, fand die zweite Gemeinderatssitzung statt. Eine sehr große Anzahl von Tagespunkten zeugte davon, dass wir in den letzten Monaten fleißig an vielen Fronten gearbeitet haben. Einen Großteil der Punkte konnten wir abarbeiten, aber es liegt noch sehr viel Arbeit vor uns. Nähere Informationen über die Punkte folgen in einer der nächsten Ausgaben.

Das nächste Großprojekt wird die Generalsanierung der Kirchstraße zwischen der Astenbachbrücke und dem Pfarrhof. Der Unterbau (Frostkoffer) und die Asphaltdecke werden komplett erneuert. Durch einen Abwasserkanal wird das gesamte Oberflächenwasser bis in den Astenbach geleitet. Ein besonderes Anliegen ist der Gemeinde, die Verbreiterung der Straße zwischen dem Pfarrhof und vlg. Messner. Ermöglicht werden soll das durch eine betonierte Steinmauer. Damit soll dann auch mehr Sicherheit für Fußgänger gegeben sein. In diesem Zusammenhang darf ich mich bei Angelika Klausner und Markus Göritzer für die zur Verfügungstellung des benötigten Grundes und die Zusammenarbeit, sowie bei der AG Nachbarschaft Mörttschach Mörttschachberg für die Einräumung der Dienstbarkeit den Oberflächenwasserkanal über ihre Grundstücke führen zu danken, bedanken.

Während der Baumaßnahmen kommt es zu Einschränkungen und Sperren des Verkehrs. Genaue Informationen dazu werden wir euch noch zeitnah ankündigen. Ich bitte jedoch schon vorab um euer Verständnis.

Leider mehren sich in den vergangenen Monaten wieder Beschwerden bezüglich Raserei innerhalb unseres Dorfes und auf der Bundesstraße zwischen Winklern und Mörttschach. Ich appelliere an die Vernunft aller Autofahrer sich an die Regeln und gesetzlichen Vorgaben zu halten und Rücksicht auf alle anderen Verkehrsteilnehmer zu nehmen. Fuß vom Pedal rettet Leben!



Ein großes Dankeschön darf ich all jenen aussprechen, welche die Teststraße im ehemaligen Cafe Hubertus am Laufen halten.

Ohne großes „Wenn und Aber“ wurde diese Sache angepackt und viele Gemeindebürger aber auch die Bevölkerung aus den umliegenden Gemeinden nehmen dieses Service gerne in Anspruch.

Es freut mich ganz besonders, dass in Mörttschach bald ein „**von mir zu dir**“ Laden eröffnet wird! Organisiert und betreut wird dieser von Corinna Ahman und Ingeborg Zeiner-Linder. Beide stellen sich freiwillig und ohne finanzielle Abgeltung in den Dienst der Öffentlichkeit. Ein weiterer Puzzlestein für ein gemeinsames Mörttschach wird somit erreicht und ich bitte euch alle, schaut es euch an und unterstützt diese tolle Idee.

Mit der Hoffnung, dass wir einen schönen Sommer mit manchen gesellschaftlichen Aktivitäten/Zusammenkünften erleben!

Herzlichst
Bürgermeister
Richard Unterreiner

Verbot des Feueranzündens

Auf Grund der herrschenden Witterungsverhältnisse – Trockenheit – die die Entstehung und Ausbreitung von Waldbränden besonders begünstigen, ist **jegliches Feueranzünden**, sowie **das Rauchen im Wald** und in dessen Gefährdungsbereich (dazu zählen alle walddnahen Flächen ohne Rücksicht auf die jeweilige Kulturgattung) **ab sofort und bis auf weiteres VERBOTEN**.

Dieses Verbot gilt für den gesamten politischen Bezirk Spittal an der Drau.

Kundmachung siehe Homepage und Amtstafel.

Abgasanlagen - Feuerstätten

Anlassbezogen möchten wir daran erinnern, dass

- **jede Neuerrichtung** von Rauch- und Abgasfängen nach der Kärntner Bauordnung **baubewilligungspflichtig**,
- ein **Neuanschluss oder Austausch** der Feuerstätte (je nach Größe der Anlage) nach der Kärntner Bauordnung **bewilligungs- oder mitteilungspflichtig** sind.

Jede Neuerrichtung und jede Änderung an den Anlagen bedarf außerdem **einer Abnahme durch den zuständigen Rauchfangkehrer**.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass auch die Abgasanlagen und Feuerstätten in Alm-, Jagd- und Forsthütten regelmäßig durch den Rauchfangkehrer zu überprüfen und zu kehren sind. Auf Antrag des Eigentümers kann der Bürgermeister eine Selbstkehrverpflichtung aussprechen, wenn das Gebäude von befahrbaren Straßen mit öffentlichem Verkehr mehr als zwei Kilometer entfernt ist, der Eigentümer eine ordnungsgemäße Kehrung gewährleistet und die Umgebung durch einen Brand des Gebäudes nicht gefährdet wird. Auch bei einer Selbstkehrverpflichtung sind Feuerstätten und Abgasanlagen einmal im Jahr durch einen Rauchfangkehrer zu überprüfen.



Grüner Pass - Handysignatur

Die Handy-Signatur ist Ihre persönliche Unterschrift im Internet. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit Ihr digitaler Ausweis im Netz. Auch für den **digitalen Nachweis** "Grüner Pass" ist eine digitale Unterschrift, die Handysignatur, notwendig.

Handy-Signatur jetzt beantragen:

- entweder über FinanzOnline-Zugang oder
- persönlich im Gemeindeamt

Bitte amtlichen Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass, ...) und das Handy mitnehmen!

Zur Erinnerung für Beherbergungsbetriebe

Aus aktuellem Anlass:

An alle **Beherbergungsbetriebe**, die noch nicht auf das Online Meldeblatt umgestiegen sind:

Auszug aus dem
Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetz - K-ONTG
§ 5a
Meldepflicht

Der Unterkunftgeber ist verpflichtet, der Gemeinde jede Ankunft und Abreise, die mit einer Nächtigung verbunden ist, **innerhalb von 48 Stunden nach der Ankunft oder Abreise** zu melden. Diese Meldepflichtung gilt mit der Übermittlung der personenbezogenen Daten nach den melderechtlichen Bestimmungen als erfüllt.

DAS BEDEUTET FÜR EUCH:

Gästemeldungen müssen IMMER innerhalb von 48 Stunden nach der An- bzw. Abreise auf dem Gemeindeamt aufliegen—ohne Ausnahme!

Wenn ihr gerne auf das Online Meldeblatt wechseln möchtet: kein Problem! Ein Anruf bei uns am Gemeindeamt genügt! Ihr spart euch Zeit und müsst die Meldezettel nicht immer zur Gemeinde bringen—das Beste: das Online Meldeblatt ist gratis! Informiert euch unter 04826 701-11!

ACHTUNG:

Gemäß Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetz - K-ONTG § 15 Abs 2a Strafbestimmungen, kann **bei Nichteinhaltung der Abgabefrist** eine **Strafsumme von bis zu € 5.000,00** geltend gemacht werden.

Naturschwimmbad Gemeinde Großkirchheim

**Gutscheine für Mörttschacher
 GemeindebürgerInnen sind ab sofort gratis
 erhältlich!**

Damit können NaturbadbesucherInnen bis 15 Jahre gratis und NaturbadbesucherInnen ab 16 Jahren mit 50% Ermäßigung das kühle Nass genießen.

PREISLISTE

	Kinder (6 bis 15 Jahre)	Erwachsene	Familie*
Tageskarte	€ 4,00	€ 6,00	
ab 15:00 Uhr	€ 2,50	€ 3,50	
Saisonkarte	€ 30,20	€ 48,40	€ 78,60

HEUER NEU!!!
 Gratis Eintritt mit der
 Kärnten Card und der
 Nationalpark Kärnten Card



Blutspenden

Der freiwillige Blutspendedienst des Kärntner Roten Kreuzes veranstaltet am

Freitag, dem 27. August 2021

in der Zeit von **16:00** bis **20:00** Uhr

in der **Kultbox** eine Blutabnahme.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Die Bevölkerung von **Mörttschach** und Umgebung wird gebeten, sich recht zahlreich an dieser **Blutspendeaktion** zu beteiligen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen!

Aus Liebe Das Blutabnahmeteam

von mir zu dir

Liebe Mörttschacherinnen und Mörttschacher,

wir haben einen gemeinnützigen Verein - **von mir zu dir** - ins Leben gerufen, **der am Montag den 26.07.2021 von 14:00-17:00 Uhr eröffnet** und es sich zur Aufgabe macht, dem Wegwerf- und Konsumverhalten entgegen zu wirken!

Unser Projekt schaut so aus, dass ihr uns in unser wiederbelebtes Ladenlokal –**von mir zu dir**– (ehemals Spar) nicht mehr gebrauchte, gut erhaltene und funktionierende Dinge wie Haushaltsgeräte (Kaffeemaschine, Wasserkocher, Eierkocher ...) saubere Kleidung für Damen, Herren und Kinder, Schuhe, Geschirr, Bilder, Bücher, Spielzeug, Kinderwagen, Babyschalen, Fahrräder u.v.m. bringen könnt. Dinge, die zum Wegwerfen zu schade sind und jemand anderen gegen eine Spende erfreuen können.

Damit tragen wir nicht nur zum Umweltschutz bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag für unsere lebens- und liebenswerte kleine Gemeinde Mörttschach.

Mit den Spendeneinnahmen werden wir Familien und Personen aus Mörttschach und Umgebung in Notsituationen unterstützen!

Seid auch ihr ein Teil unseres neuen Projektes, traut euch, schaut vorbei und bei Fragen meldet euch gerne unter folgenden Nummern:

0664 4365397 Corinna Ahmann und
0650 6000861 Ingeborg Zeiner-Linder.

Wir würden uns sehr über eure Sachspenden, die zu den Öffnungszeiten oder nach Absprache gebracht werden können, freuen!

Montag: 14:00-17:00 Uhr
Mittwoch: 09:30-12:30 Uhr
Freitag: 14:00-17:00 Uhr
Samstag: jeder 1. im Monat von 10:00-13:00 Uhr

Herzlichst

Corinna, Ingeborg und
Christiane vom Team

von mir zu dir

Schulstartgeld der Gemeinde Mörttschach

Als kleine finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von Schulbedarfsmitteln, werden Familien mit einem Gutschein bedacht.

Alle Pflichtschüler/innen bekommen einen Schulstartgutschein von

Armin's Paperworld im Wert von **60,00 €**.

Einfach im Gemeindeamt vorbeikommen und sich den Gutschein abholen.

Kommandantenwahl 2021

Bisheriges Führungsteam der Feuerwehr Mörttschach bestätigt

Bei den Freiwilligen Feuerwehren in Kärnten finden alle sechs Jahre die Wahlen des Ortsfeuerwehrkommandanten und des Ortsfeuerwehrkommandanten-Stellvertreters statt. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Mörttschach wurde die Wahl am Sonntag, den 16. Mai 2021 in der Kultbox durchgeführt.

Nach der alljährlichen Jahreshauptversammlung, welche in verkürzter Form stattgefunden hat, wurde unter Einhaltung der geltenden COVID-Maßnahmen die Führungsspitze von den wahlberechtigten Kameraden der Feuerwehr Mörttschach gewählt.

Zur Wahl standen der zuletzt amtierende Kommandant Oberbrandinspektor (OBI) Herbert Fresser und dessen Stellvertreter Brandinspektor (BI) Johannes Schroll.

Dabei wurde das bisherige Kommandantenteam unter Aufsicht der Wahlbehörde, mit dem Vorsitzenden Bürgermeister Richard Unterreiner, für ihre 2. Funktionsperiode in ihrem Amt bestätigt.

An dieser Stelle wünschen wir unserem neuen, alten Führungsteam für die kommenden 6 Jahre alles erdenklich Gute.



Sommerfotos gesucht!

Ihr habt schon den Sommer in Mörttschach entdeckt? Unter https://www.moertschach.gv.at/Moertschach_er_leben/Onlineformular_Fotos könnt ihr uns eure Fotos zur Verfügung stellen. **Und vielleicht seht ihr eurer Foto dann schon bald im Banner der Homepage - täglich reinschauen lohnt sich also!**

Fotos für den Banner bitte im Querformat, oder noch besser im Panoramaformat, einschicken — Fotos in schlechter Qualität können leider nicht verwendet werden.

Aus dem Kindergarten

Der Kindergarten „Tauernblümchen“ hat das Gütesiegel "Sicherer Kindergarten" vom Österreichischen Jugendrotkreuz und der AUVA verliehen bekommen. Somit entfallen bereits zwei wertvolle Zertifikate auf die „Tauernblümchen“: „Freunde-Kindergarten“ und nun auch „Sicherer Kindergarten“!

Wir gratulieren!



Im Oberkärntner Volltreffer vom 25.06.2021 findet sich ein ausführlicher Bericht darüber - auch online einlesbar!

Copyright: Oberkärntner Volltreffer

Neue Pächter Sadnighaus

Beatrix und Peter Reichert

Wir sind seit 35 Jahren verheiratet, haben eine Tochter und drei Enkelkinder.

Unser großes Hobby sind die Berge: Wir waren zu Trekkingtouren auf den Vulkanen Italiens, im Hohen Atlas in Marokko, in den Anden in Bolivien und im Himalaya in Nepal. Es waren wunderschöne Erlebnisse. Leider haben wir aber auch das schwere Erdbeben in Nepal direkt vor Ort im Langtang-Gebiet erleben müssen und haben dort nur mit Hilfe der Einheimischen und viel Glück überlebt. Die schönen aber auch die schlimmen Erlebnisse haben uns sehr geprägt. Gerade der Kontakt zu den Menschen, die in den ärmsten Gegenden der Welt leben, hat uns gezeigt, was wirklich wichtig ist im Leben.

Seit dem Jahr 2000 waren wir jedes Jahr ein oder zwei Wochen im Mölltal am Reisseck, haben dort Urlaub gemacht und die Region kennengelernt. Im Jahr 2018 haben wir uns einen lange gehegten Traum erfüllt und unseren Lebensmittelpunkt in die Berge verlegt. Und zwar nicht irgendwohin, sondern in unser geliebtes Mölltal. Nach drei Jahren im Glocknerhaus an der Hochalpenstraße sind wir jetzt im Sadnighaus und werden hier unsere Vorstellung von herzlicher Gastfreundschaft umsetzen. In unserer Küche werden regionale Zutaten (überwiegend aus den umliegenden Bauernhöfen) zu frischen bodenständigen Gerichten verarbeitet.

Unsere gesamte Familie arbeitet mit uns gemeinsam im Sadnighaus. Unsere Tochter mit ihrem Mann und ihren Kindern lebt inzwischen wie wir hier im Mölltal. Selbstverständlich ist unser Hund Moly immer mit dabei.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Beatrix und Peter



WICHTIGE INFO:

Ab sofort täglich
von 09.00 bis
22.00 Uhr
geöffnet!



Einladung zum Konzert der Trachtenkapelle Mörttschach
am Sonntag, 18. Juli 2021 um 11:00 Uhr

Für Speis und Trank wird natürlich bestens gesorgt!
Die **TK Mörttschach** und das Team vom **Sadnighaus**
freuen sich auf euch!

Aus dem

Schmutzerhaus

NEUE SOMMERÖFFNUNGSZEITEN

Ab 05. Juli bis Mitte September
haben wir wieder
Montag bis Freitag von 15:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

Wir bieten weiterhin
regionale Bauernprodukte und Geschenkideen an.

Frischmilch gibt es täglich und Bauernbrot wie immer mittwochs.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Das Team vom Schmutzerhaus

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage

www.handwerkstube.at

FNL KRÄUTERTREFF



2021/39 E I N L A D U N G

FNL Kräuter wanderungen



Erkennen – Bestimmen - Besprechen

Diese Kräuterwanderungen sollen ein Treffpunkt für alle Naturfreunde und Kräuterinteressierte sein. Bei leichten Wanderungen werden Wildkräuter entdeckt, genau bestimmt und über ihre Verwendung gesprochen.

Die Termine entfallen nur bei ausgesprochen schlechtem Wetter, bitte wetterfeste Kleidung anziehen und Regenschutz mitnehmen.

Genauer Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Termine:

Do., 24. Juni 2021

Di., 13. Juli 2021

Di., 10. August 2021

Do., 16. Sept. 2021

Dauer:

jeweils 8.30 – 11 Uhr

Treffpunkt:

wird bei Anmeldung
bekanntgegeben

KOSTEN

freiwillige Spende

Bitte um Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl!

INFORMATIONEN & ANMELDUNG

Martina Lackner,

FNL Stützpunktleitung Mörttschach u. FNL Kräuterexpertin

Tel. 0699 / 118 91 100

Es würde mich sehr freuen, wenn ich Dein/Euer Interesse für das spannende Thema Wildkräuter geweckt habe!

Ausflüge der 1. und 2. Schulstufe



Die 1. und 2. Stufe der Volksschule hat einen sehr lehrreichen, lustigen und sonnigen Tag unter dem Motto "Schule am Bauernhof" auf der Lammersdorfer Alm in Millstatt erleben dürfen. Außerdem ging die Fahrt noch weiter zur Kölnbreinsperre, wo die Kinder die imposante Staumauer besichtigen konnten.

Die Kinder der Volksschule Mörttschach möchten sich für die finanzielle Unterstützung unserer Ausflüge bedanken.

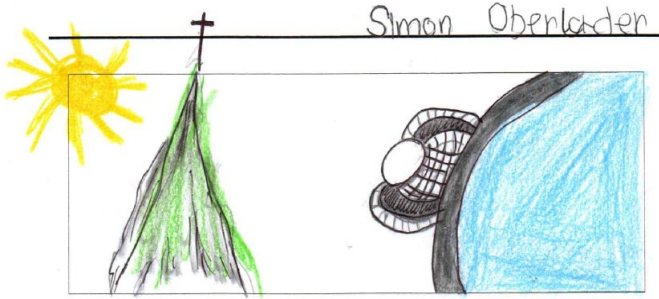
Ein großes Dankeschön geht an:
die Kärntner Landesversicherung - Schrall Andreas
Firma HABAU - Thaler Bernhard
Firma Kumusta - Thaler Fritz
und an die Gesunde Gemeinde.

Und so haben die Kinder den Tag in Erinnerung behalten:



Mein Ausflug am Mittwoch

Wir sind in den Bus eingestiegen.
Dann sind wir eine Stunde gefahren.
Dann sind wir auf der Alm gewesen.
Hier haben wir Butter gemacht.
Später haben wir ein paar Spiele gespielt und
ein Lagerfeuer gemacht.
Dann sind wir zwei Stunden zur Kölnbreinsperre
gefahren. Dort haben wir ein Eis bekommen.
Dann sind wir auf die Glasstiege gegangen.
Da haben wir gejausnet. Abschließend sind
wir mit dem Bus drei Stunden nach
Hause gefahren.

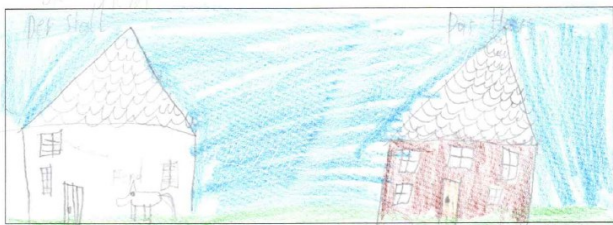


Simon Oberlander

Mein Ausflug

Letzten Mittwoch fuhren wir mit dem Bus
auf eine Alm. Dort spielten wir „Blinde Kuh“.
Später pflückten wir Blumen.
Danach spielten wir „Tiere raten“.
Dann wanderten wir ein bisschen.
Anschließend machten wir oben ein Lagerfeuer
und grillten.
Nun wartete der nächste Ausflug zur Kölnbreinsperre.
Am späten Nachmittag kamen wir bei der
Staumauer an.
Dort haben wir alle ein Eis bekommen.
Nach dem Eis gingen wir auf die
Kölnbreinsperre.

Selina Daberer



Ausflug mit der Klasse

Zuerst sind wir mit dem Bus auf eine Alm
gefahren. Dort haben wir uns den Hof
angeschaut. Später haben wir Spiele
gespielt und Butter gemacht.
Danach sind wir weiter zur Kölnbreinsperre
gefahren.
Dort habe ich ein Eis gegessen.
Anschließend sind wir auf die Mauer
gegangen und haben gejausnet.

Lukas Lindler

Kölnbreinsperre Lammersdorfer Alm

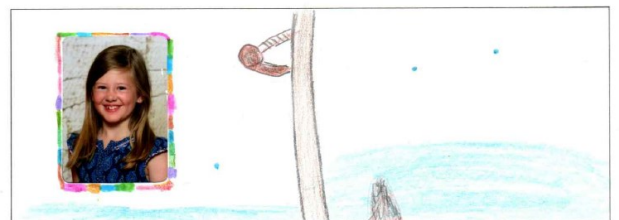


Ausflug mit der Klasse

Süntinger

Zuerst sind wir mit dem Bus zur Alm gefahren.
Dort haben wir Spiele gespielt.
Danach haben wir Butter gerührt.
Später haben wir gegnilt und anschließend etwas gebastelt.
Jetzt sind wir wieder in den Bus eingestiegen und zur
Kölnbreinsperre gefahren.
Dort haben wir ein Eis gegessen.
Danach sind wir zur Staumauer hinunter spaziert und
haben dort gejausnet.
Schließlich sind wir mit dem Bus heimgefahren.

Das ist ein schöner Tag gewesen!



Ausflug

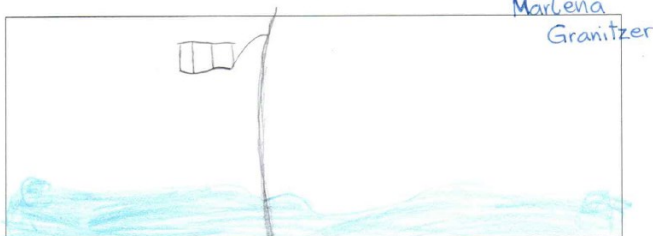
Letzten Mittwoch fuhren wir mit dem Bus auf eine Alm.
Dort melken wir die Gummiliesel.
Später sammelten wir Blumen und gingen zu den Kühen.
Danach grillten wir am Lagerfeuer.
Dann fuhren wir mit dem Bus zur Kölnbreinsperre.
Auf der Staumauer guckten wir nach unten.

Jakob Rajacher



Ausflug mit der Klasse

Als wir mit dem Bus zur Lammersdorfer Alm fahren habe ich mit Rosalie geredet. Dann sind wir rauf gegangen und haben Holundersaft getrunken. Dann haben sich die Bäuerinnen vorgestellt. Eine hieß Martina und eine Birgit und eine Elisabeth. Und ^{dann} haben wir mit Birgit Teller gemacht und Spiele gespielt. Dann waren wir bei Elisabeth und haben die Gummiliesel gemolken. Dann haben wir aus einer großen Kiste Sachen geraten und dann raus genommen. Dann sind die anderen gekommen. Wir sind schnell jaushen gegangen. Wir bekamen ganz viele gute Sachen zu essen. Vita und ich beobachteten den Anreishaufen. Die Bäuerinnen verabschiedeten sich und wir gingen zum Bus. Nun sind wir mit dem Bus zur Kölnbreinsperre gefahren. Dann haben wir ein Eis bekommen. Danach sind wir über die lange Brücke gegangen.

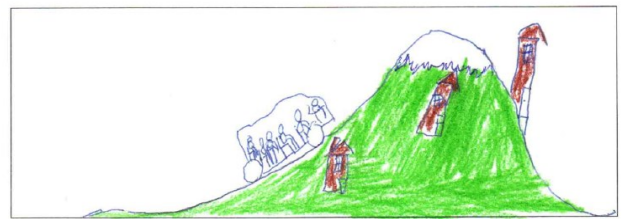


Marlena
Granitzer

John Auer

Ausflug mit der Kl 955e

Letzten Mittwoch fuhren wir mit dem Bus auf eine Alm.
Auf der Alm spielten wir Spiele und sammelten Blumen.
Wir machten Butter und grillten.
Danach fuhren wir mit dem Bus weiter zur Kölnbreinsperre.
Dort spazierten wir auf die Staumauer und jausheten.
Zum Schluss fuhren wir wieder heim.



Theresa

Theresa Exenberger
Mörttschach

Theresa

Mein Ausflug mit der Klasse

Zuerst sind wir auf die Alm gefahren. Dort haben wir Butter gemacht. Danach haben wir die Gummiliesel gemolken. Später sind wir ein Stück geradelt und haben auf einer großen Wiese gespielt. Nun sind wir wieder ein bisschen geradelt und haben auf einem Hügel gegrillt. Anschließend sind wir mit dem Bus zur Kölnbreinsperre gefahren. Dort haben wir zuerst ein Eis bekommen. Danach sind wir auf die Staumauer gegangen. Auf einem Stütz haben wir gegessen. Danach sind wir zurück spaziert und mit dem Bus heim nach Mörttschach gefahren.

Ende



Theresa

Theresa

Maiks Ausflug

Wir fahren auf die Lammersdorfer-Alm.
Anschlie. Bend machten wir Butter und durften
diese dann mit einem Schnittlauchbrot essen.
Nach dieser Stärkung durften wir Spiele spielen.
Zu Mittag grillten wir und nach diesem tollen
Erlebnis fahren wir noch zur Kölnbreinsperre.
Es war ein sehr schöner Ausflug.

Maik Auer



Tabias Suntinger

Der Ausflug

Bei der Kölnbreinsperre war es toll.
Aber ein paar Kinder hatten Höhen-
angst, zum Beispiel Aileen, Elias und
Janine.

Am lustigsten war als Sebastian
das Hüpfchen und Annika die
Kartoffel hinunterließ.

Bei Schule auf der Alm war es toll.
Die nette Frau erklärte uns viele
Sachen, die ich schon wusste.
Trotzdem war es lustig und sehr
spannend.

Ein toller Ausflug



Ausflug auf die Alm und zur Kölnbreinsperre
Wir sind mit dem Bus zur Alm gefahren.
Dort haben wir gegesnet.

Danach sind wir durch Wiesen und Wäldern
gewandert.

Später haben wir Spiele gespielt und
Butter gemacht.

Anschlie. Bend haben wir gegrillt.

Zum Schluss haben wir mit Lupen Ameisen
gingeschaht.

Danach sind wir zur Kölnbreinsperre gefahren.

Dort haben wir ein Eis gegessen.

Dann sind wir auf die Stauwehr
gegangen und auf der Stiege ein wenig hintergegangen.

Zum Schluss sind wir mit dem Bus wieder heimgefahren.

Rosalie Kaponig



Aileen Jungmann

Mein Ausflug

Zuerst machten wir eine Wanderung zu einer Alm.

Als wir ankamen waren Frauen da.

Sie begrüßten uns und erklärten uns alles.

Danach durften wir melken und Butter machen.

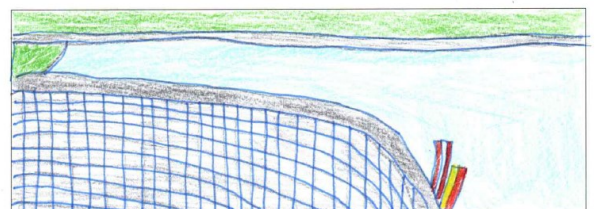
Wir sahen uns auch den Melkstand an, kom pliziert!

Später boten sie uns Brot und ein Getränk an.

Dann machten wir ein Lagerfeuer und spielten auf der
Wiese.

Anschließend fuhren wir zur Kölnbreinsperre,
das dauerte ca. zwei Stunden.

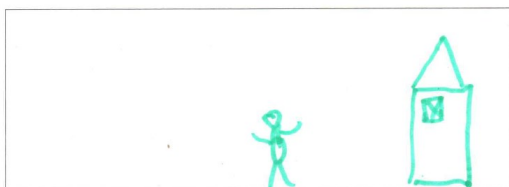
Dort habe ich meine Höhenangst überwunden.





Ausflug mit der Klasse
 Letzen Mittwoch sind wir
 mit dem Bus zu einer Alm
 gefahren.
 Dort sind wir zu einer Hütte
 gewandert.
 Ich habe eine Kuh gemolken.
 Danach habe ich Butter gemacht
 und ein Butterbrot gegessen.

Elias Zöhl



Ausflug mit der Klasse
 Zuerst sind wir auf die Alm gefahren.
 Dort wurden wir begrüßt. Danach haben
 wir Butter gemacht. Ich habe die
 Gummiliedl gemolken. Danach sind wir
 ein bisschen spaziert und haben ein
 Lagerfeuer gemacht. Später sind wir
 hinunter gewandert, in den Bus einge-
 stiegen und zur Kölnbreinsperre
 gefahren. Das ist eine lange Fahrt
 gewesen. Zuerst haben wir alle ein
 Eis bekommen. Danach sind wir zur
 Staumauer gegangen. Sie ist sehr
 groß. Dort haben wir gejausnet und
 hinunter geschaut. Die Busfahrt hat
 lange gedauert und endlich sind wir daheim angekommen.



Annika Plössniq

Flurreinigung



ALLE GEMEINSAM... FÜR MÖRTTSCHACH!

Auch heuer haben wir Volksschulkinder wieder eine Flurreinigung in unserer Gemeinde gestartet. Der Ortskern, sowie Wiesen, Wälder und auch der Radweg wurde von uns gesäubert. Jede Menge Müll landete in unseren Säcken.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die gute Jause!
 Am Ende unserer „Müll-sammel-Aktion“ waren wir gestärkt, stolz und zufrieden.

PS: Bitte denke daran, deinen Müll immer mit nach Hause zu nehmen oder ihn unterwegs richtig zu entsorgen. Die Natur ist viel zu schön, um von uns Menschen verschmutzt zu werden.

Liebe Grüße aus der Volksschule



Am Freitag, 11. Juni 2021 fuhren die Kinder der 3./4. Schulstufe nach Friesach.



„Dort besichtigten wir die Burgbaustelle und staunten über die mittelalterlichen Arbeitsmethoden. Im Wohnzimmer Natur besichtigten wir die vielen ausgestellten Wildtiere. Ein Jäger spielte uns verschiedene Tierstimmen vor.“



„Anschließend ging es weiter zur Burg Hochosterwitz. Ein lustiger Führer erklärte uns die Funktionsweise von jedem der 14 Tore. In der Waffenkammer durften wir sogar eine Pistole von Napoleon in die Hand nehmen.“



„Danach fuhren wir zu einem Gemüsebauer. Im Tipi erklärte er uns seine Arbeit. Draußen zeigte er uns seine vielfältigen Gemüsesorten. Vielen Dank an die vielen Sponsoren. Dieser Tag war wirklich einmalig.“

... Fortsetzung aus der Broschüre „Mörttschach—Eine Geschichte lebt“
- ein Beitrag der Mörttschacher Jugend zur 100-Jahr-Feier unserer Gemeinde

genfurt vorgenommen: „Es war ein Freudenfest für die Pfarrgemeinde, da gleichzeitig die Vier-Jahrhundert-Feier des Bestandes der Pfarrkirche mitgefeiert wurde. Selbe konnte im Jahr 1916 nicht gehalten werden, da die Männer damals im Krieg waren“ (Lib.Mem.).

30.8.: Weihe der neuen Männerfahne. „Den Betrag für die Anschaffung brachten die Männer unter sich auf. Da die Pfarrkirche innen renoviert wird, findet bei der Trattenkapelle eine Feldmesse statt, bei der unsere junge Musikkapelle zum ersten Male spielte“ (Lib.Mem.).

Tragisches Unglück am 25.10.: Um etwa 22 Uhr bricht beim vlg. Stöfl ein Brand aus, der das Wohngebäude bis auf die Grundmauern einäschert. Die Besitzersgattin und ein Kind kommen dabei ums Leben. Dieses Ereignis gibt den Anstoß zur Gründung der „Freiwilligen Feuerwehr Mörttschach“ (26.12.).

1926

„Der Vorabend des Herz-Jesu-Festes wurde heuer zum ersten Mal unter dem Jubel und der Freude der Pfarrkinder nach Tiroler Art gefeiert. Um ½ 9 Uhr war hl. Segen, Weihe der Familien an das göttliche Herz Jesu, Lichterumzug



Post- und Telegraphenamt Mörttschach beim Kaponig, errichtet 1926

mit Musik und Böllerknall sowie zahlreiche Höhefeuer“ Lib.Mem.).



Einer der ersten LKWs, die zum Holztransport eingesetzt wurden

Mit 3.10. wird die „Postablage Mörttschach“ aufgelassen und das Postamt Mörttschach eingerichtet.

1927

„Am 22. Mai sollte die Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr stattfinden. Großartig waren die Vorbereitungen. 17 Vereine waren erschienen. Auf der lichten Tratte war Feldmesse. Nach der hl. Messe, mitten in der Festrede, setzte ein solcher Sturm mit schwerem Regen und Hagel ein, daß man in 5 Minuten keinen Menschen mehr auf dem Festplatze sah“ (Lib.Mem.). Die Chronik des Winklerer „Männergesangsverein Burgstall“ berichtet auch über die Fahnenweihe (aber mit Datum 29.5.): „Am 29.5. hatte die Freiwillige Feuerwehr Mörttschach das fest ihrer Fahnenweihe. Offiziell vertreten waren die Gesangsvereine Heiligenblut und Winklern. Als Gesamtchor kam das Lied 'Das ist der Tag des Herrn' zum Vortrag. Am Nachmittag, beim Gartenfest, sang ebenso unser Verein. Auch dieses Fest verlief in sehr angenehmer Stimmung und wurde für unsere Beteiligung der Dank zum Ausdruck gebracht.“

1928

Bericht im „Alpenländerboten“: „50 Jahre singen die beiden Brüder Franz und Johann Schrall in der Pfarrkirche zur Ehre Gottes. Aus diesem Anlasse wurde ihnen ein Bild des Oberhirten und ein Dankschreiben des hochwürdigsten Ordinariates überreicht. Im Namen der Pfarrgemeinde wurde beiden vom Seelsorger herzlich gedankt und sie gebeten, zur Ehre Gottes, der ihnen die Sängerstimmen gegeben, weiter zu singen, bis andere ihnen einmal das Misere singen“ (Fellnerchronik).



Gemütlicher Abend beim Kaponig

1929

Im Mai sorgt eine dringend notwendige Schulhausrenovierung für acht unterrichtsfreie Tage. Am 15.9. rückt die Feuerwehr Mörtschach zur Teilnahme an der Motorspritzenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Winklern aus.

„Der erste Mölltaler Viehmarkt fand im Jahre 1829 am 7. Oktober statt. Die Wiederkehr des hundertjährigen, ersten Markttages wurde am 7. Oktober 1929 in Winklern großartig und festlich gefeiert. Gleichzeitig wurde auch eine Viehausstellung abgehalten“ (Fellnerchronik).

Ende des Jahres wird das elektrische Licht in die Pfarrkirche und den Pfarrhof eingeleitet. „Die Gesamtinstallierung übernimmt das E-Werk Lienz, das erste elektrische Licht flammt in der Kirche am 17.12. auf. Der Strom wird

vom Privatkraftwerk von Thomas Wallner vlg. Unterweger geliefert“ (Lib.Mem.).

1930

Eine Militärabteilung nimmt in Mörtschach Höhenmessungen vor und stellt die Seehöhe bei der Pfarrkirche fest. „Dieselbe beträgt für die Kirche 969,87 m. Kirche und Turm haben eine Höhe von 31 m. Die Turmspitze hat somit eine Seehöhe von 1000,87 m“ (Lib.Mem.).

1931

„Der Winter 1930/31 war ebenfalls bis auf wenige Tage milde. Der erste Schnee mit 90 cm Höhe fiel am Aschermittwoch und in der darauffolgenden Nacht gab es eine Zugabe von 1 Meter. Der Schneepflug konnte nicht mehr vorwärts gebracht werden“ (Fellnerchronik).

Am Pfarrhof werden dringend notwendige Renovierungsarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig erfolgt der Neubau des alten, baufälligen Wirtschaftsgebäudes. Fertiggestellt werden diese Arbeiten 1932.

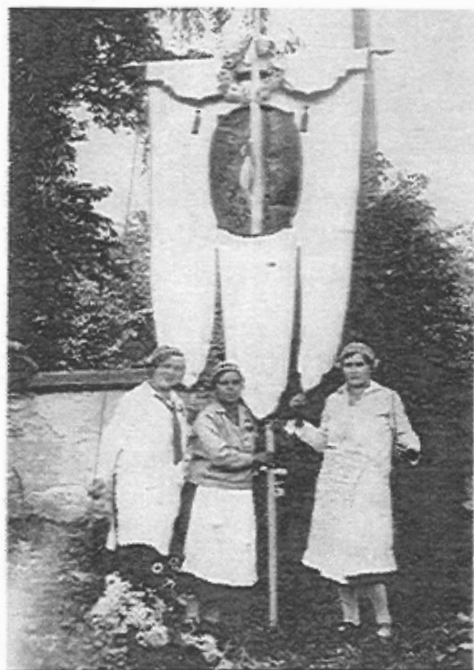
1932

Im Sommer sind 97% der 107 schulpflichtigen Kinder von einem schweren Keuchhusten befallen.

„Um 1928 fing der Holzhandel hier zu stocken an und nach zwei Jahren bestand in Bezug auf Holz, mit Ausnahme von Schwalben, überhaupt keine Nachfrage mehr. Schlachtvieh brachte man meist viel billiger aus dem Ausland und unser Vieh blieb stehen und der Preis sank mit der Zeit, wie zum Schlusse des Jahres 1932, auf die Hälfte. Alle anderen Produkte, Leder ausgenommen, stehen fast noch in der gleichen Höhe. Dem Landwirt bleibt nichts anderes übrig, als durchzuhalten und jede auch noch so



notwendige Reparatur und Anschaffung zu verschieben. Mehreren Besitzern ist es heute bei bestem Willen nicht mehr möglich, die behördlich geforderten Abgaben zu leisten. Die Behörden verfahren noch menschlich und geben tatsächlich weitgehende Fristen“ (Fellnerchronik).



Weihe der Jungfrauenfahne

1933

Im Frühjahr grassiert eine Keuchhusten-Epidemie, besonders unter den Schulkindern.

„Um der Arbeitslosigkeit etwas Abhilfe zu schaffen, hat man Straßenumlegungen und Erweiterungen vorgenommen, die man sich vor Jahren nicht einmal hätte träumen lassen, wobei meistens Auswärtige, die eine Arbeitslosenunterstützung genossen haben, angestellt und die Einheimischen abgewiesen werden“ (Fellnerchronik). Am 19.10. wird im Wege des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Bundesregierung in Winklern mit der Verlegung der Mölltaler- und der Iselsberg-Straße begonnen, wozu bis Monatsende 120 Arbeiter aufgenommen werden.

1934

Am 3.4. werden die Straßenbauarbeiten in Winklern nach der Winterpause wiederaufgenommen (Neutrassierung Winklern – Mörttschach), innerhalb von drei Wochen werden 300 Arbeiter aufgenommen. Am 28.5. beginnt die Straßenverlegung in Mörttschach.

23.5.: Firmung durch Weihbischof DDDr. Andreas Rohrer. Dieser Tag ist wieder ein großes festliches Ereignis für unser Dorf.

Am 15.7. fährt Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß bei strömendem Regen durch Mörttschach, um den Arbeitern bei der Großglockner-Bundesstraße einen Besuch abzustatten und die Fortschritte beim Bau zu besichtigen.

1935

„Nach einigen Regentagen regnet es in der Nacht vom 4. auf den 5. Oktober besonders stark und als wir in der Früh erwachten, waren fast alle Brücken weggerissen: beide Brücken über den Astenbach, Angererbrücke, beide Kolmitzenbachbrücken, Guggenbergersteg, die Stampfnerbrücke konnte gerade noch gerettet werden“ (Lib.Mem.). „Im Oktober 1935 und zwar in den ersten Tagen hat es mäßig geregnet. Am 4. allerdings schier den ganzen Tag. Gegen Mitternacht wurde es schon recht unheimlich. Man hörte von allen Seiten die Bäche toben. In Pockhorn brach der Fleißbach mitten durch die Häuser durch. In der schrecklichen Finsternis sind die Leute geflüchtet. In Döllach brach die Zirknitz aus und überschottete den ganzen Ort. Den ganzen Winter haben Einheimische und Bundesarbeiter gearbeitet, um das Dorf wieder in Ordnung zu bringen. Die meisten Möll- und alle Bachbrücken waren fort. Wangenitz- und Kolmitzenbach wüteten grausig. Der Astenbach hat die neu fertiggestellte, geteerte

Straße im Gemeindegebiet derart zugerichtet, daß viele Arbeiter im Sommer 1936 Arbeit fanden“ (Fellnerchronik).

In diesem Jahr wird die Großglockner-Hochalpenstraße eröffnet.



Holzschlägerungsarbeiten
30er Jahre

1936

Im Herbst wird die Kirchenorgel einer längst fälligen Reparatur unterzogen. Sie erhält zwei

neue Metallregister, neue Prospektpfeifen, 84 neue Orgelpfeifen wird gründlich gereinigt.

1937

Am 7. November erfolgt an der Südost-Seite der Pfarrkirche die Weihe einer Kriegerdenkmaltafel: „Der ganze Friedhof war voller Menschen. Mit tiefem Schweigen und gerührter Anteilnahme wohnte die Menge den ergreifenden Weisen der Musik und den Worten der Redner bei. Es war die Heimkehr der toten Heldensöhne auf den Friedhof der väterlichen Heimat“ (Lib.Mem.). Diese Feier ist zugleich Abschiedsfest von Pfarrer Martin Preßlauer.

1939

Im März wird Pfarrer Nikolaus L'Hoste von der Gestapo in Schutzhaft genommen und ins Konzentrationslager Dachau gebracht.



Selbst am Schulhaus prangt während der NS-Herrschaft das Hakenkreuz

Die Abhaltung des Religionsunterrichtes in den Schulen ist untersagt, weshalb die Religionsstunden in der Pfarrkirche abgehalten werden.

1940

Die Religionsstunden dürfen wieder im Volksschulgebäude gehalten werden.

1941

„Statt der üblichen Prozession nach Heiligenblut am Peter- und Paulstag (29.6.) wurde bereits seit dem Vorjahre ein Kreuzgang auf das Marterle unternommen. Auch diese Heiligenblut-Prozession ist ein Opfer jenes Verbotes, nachdem das Betreten von Reichsstraßen den kirchlichen Prozessionen untersagt ist“ (Lib.Mem.).

1942

Die 1923 angekauften Kirchenglocken müssen in diesem Jahr für Kriegszwecke abgeliefert werden. Die Mörttschacher Bronzeglocken mit einem Gesamtgewicht von etwa 3300 kg werden zwischen dem 28. und 31.3. abgenommen: „Alle Glocken aus dem Gußjahre 1923 sind wieder, aber diesmal mehr schonend, nicht wie



Mörttschach

Wasser ist Leben

mit

Verena Sporer

Unser Körper ist gerade zu der heutigen Zeit ständig mit Säuren konfrontiert. Meist fehlen uns jedoch die nötigen Puffer, um den Säureüberschuss auszugleichen. Eine sehr gute und einfache Möglichkeit ist, dass der Mensch ausreichend, ionisiertes Wasser trinkt. Dieses Wasser ist das stärkste Antioxidant. Zu diesem sehr aktuellen und informativen Vortrag über die positive Wirkung von basische Aktivwasser auf unseren Körper laden wir Sie ein.

Wann: Freitag, den 23. Juli 2021
20:00 Uhr

Wo: Kultbox, Mörttschach
Eintritt frei!

Rahmenbedingungen für die Veranstaltung:

Teilnahme nur mit Nachweis

„3-G Regel“: getestet, geimpft oder genesen

Maskenpflicht, Abstandsregel 1 m



Auf Euer Kommen freut sich der Arbeitskreis der
„Gesunden Gemeinde“ Mörttschach mit
AK-Leiterin Ingeborg Zeiner-Linder

In Zusammenarbeit mit FamiliJa und gefördert aus den Mitteln:

LAND  KÄRNTEN

FamiliJa
Familienforum
Mölltal

FAMILIENFREITAG – ONLINE

Jeden Freitag können sich Eltern und Interessierte online über verschiedene Familien- und Erziehungsthemen informieren und austauschen. Die Online-Veranstaltungen finden immer um 10 Uhr und um 20 Uhr statt, die Teilnahme ist kostenlos. „Familienfreitag – online“ ist ein Projekt des Familienreferates in Kooperation mit Kärntner Elternbildungsträgern.

Programm

JULI

Datum	Veranstalter	Referent*in	Thema
02.07.2021	Katholisches Bildungswerk	Mag. ^a (FH) Romana Ravnjak	„Volle Kraft voraus!“ – Wie wir und unsere Kinder den Krisenmodus hinter uns lassen können
09.07.2021		Corinna Guggenberger-Holl	„Hilfe, mein Kind will kein Gemüse essen!“
16.07.2021		Martina Klein	Mama und Papa auf der Palme
23.07.2021		Ali Mahlodji ^{*)} Achtung: Nur um 20 Uhr!	Wie man im Leben seinen Weg findet oder warum es neben Plan B auch noch C, D, E.... gibt
30.07.2021		Mag. ^a (FH) Romana Ravnjak	„Ein Lob der Langeweile!“ – Warum Nichtstun für uns und unsere Kinder so wichtig ist

Unser Sommerhighlight

AUGUST

13.08.2021	AMS Kärnten – BerufsInfo-Zentrum	Mag. ^a Kerstin Brenner, B.A.	Wege nach der 8. Klasse – Unterstützung bei der Berufsorientierung ihrer Kinder
------------	----------------------------------	---	---

Unser Sonder-vortrag im August

SEPTEMBER

03.09.2021	Die Kärntner Volkshochschulen	Silvia Taurer, BSc	Wahrnehmung und Motorik im Alltag stärken
10.09.2021		Martina Klein	Kinder achtsam beim Wiedereinstieg in die Schule begleiten
17.09.2021		Christine Ganeider	Vergiss mein nicht
24.09.2021		Martina Klein	Multitasking im Hamsterrad

^{*)}Zur Person Ali Mahlodji:

Flüchtling, Putzhilfe, Schulabbrecher, Lehrer, Manager, Jugendbotschafter und Mutmacher weiß, wie es ist, mit dem Rücken zur Wand zu stehen und sich mehrfach neu zu erfinden.

Herausgeber / Hersteller: Amt der Kärntner Landesregierung, 9020 Klagenfurt a. Ws.

FamiliJa übernimmt Jugendzentrum Mölltal in Winklern im Jubiläumsjahr

Mit einem „Tag der offenen Tür“ und Schlüsselübergabe an FamiliJa feiert das Jugendzentrum in Winklern das 5-Jahresjubiläum.

Mit Beginn dieses Jahres hat FamiliJa das Jugendzentrum Mölltal in Winklern übernommen und erweitert somit das gemeinnützige soziale Engagement auf Angebote für Jugendliche.

Fünf Jahre nach der Eröffnung des Jugendzentrums (JUZ) hat sich die Einrichtung im Oberen Mölltal etabliert und der Fortbestand ist durch die Trägerschaft von FamiliJa gewährleistet.

„Der Verein „WinCHILLarum - Verein für die Jugend“ bleibt weiterhin bestehen und versteht sich als Unterstützungsverein für das Jugendzentrum,“ informiert der neue Vereinsobmann Stefan Maier.

„Mehr denn je brauchen Jugendliche neben Elternhaus und Schule oder Lehrplatz eine Anlaufstelle, an die sie sich aus den verschiedensten Gründen wenden können.

Nach wie vor erfüllt es mich mit Stolz, gemeinsam mit eifrigen Mitstreitern, politischen Entscheidungsträgern und Unterstützern aus der Wirtschaft das erste Jugendzentrum im Mölltal auf die Beine gestellt zu haben,“ so Monika Lackner, JUZ Gründerin.

„Es freut uns außerordentlich, dass die seit Jahren gelebte Kooperation zwischen dem „Jugendzentrum Mölltal“ und der „Raiffeisenbank Oberes Mölltal - Oberdrauburg“ weiterhin auf hohem Niveau durch „FamiliJa“ fortgesetzt werden kann.

Neben der finanziellen Begleitung liegt uns auch die persönliche Begleitung der Jugendlichen am Herzen. Daher unterstützen wir dieses Projekt als wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft und der Region.“ Betont Hans-Peter Millionigg, CMC seitens der Raiffeisenbank Oberes Mölltal – Oberdrauburg.

In die Zukunft der Jugend zu investieren und ihnen eine Begegnungszone zu bieten ist auch den Bürgermeister und Gemeinderäten der Gemeinden Heiligenblut bis Stall ein Anliegen, die das Projekt mitfinanzieren.

Als Leiterin des Jugendzentrums fungiert Laura Steiner. Sie führt die Geschicke des Jugendzentrums vor Ort und betreut Kinder und Jugendliche ab der 5. Schulstufe in den JUZ-Räumlichkeiten.

„Begegnungszonen und soziale Kontakte sind für Jugendliche besonders wichtig, daher freuen wir uns den Fortbestand des JUZ zu sichern,“ so FamiliJa-Geschäftsführerin Mag.a Ursula Blunder.

Hans Sagerschnig FamiliJa-Obmann unterstreicht die Bedeutung des Jugendzentrums: „In Zeiten der Abwanderung aus dem ländlichen Raum sind Angebote für die Jugend eine Investition in die Zukunft der Region. Durch die enge Zusammenarbeit von Beginn an, war es naheliegend dem Wunsch des WinCHILLarum-Vorstandes zu entsprechen und das Jugendzentrum bei FamiliJa zu integrieren.“

FamiliJa – der Partner für Innovation und soziale Dienstleistungen in Oberkärnten.



Foto: FamiliJa v.l.n.r.: Hans-Peter Millionigg (GF Raika Winklern), Josef Steiner (GF Raika Winklern), Monika Lackner (Obfrau winCHILLarum Gründerin JUZ), Hans-Jörg Liebhart (Amtsleiter Winklern), Hans Sagerschnig (Obmann FamiliJa), Mag.a Ursula Blunder (GF FamiliJa), Laura Steiner (Leitung Jugendzentrum)



Foto:FamiliJa v.l.n.r.: Hans Sagerschnig (Obmann FamiliJa), Mag.a Ursula Blunder (GF FamiliJa), Anni Sepperer (GR Stall), Laura Steiner (JUZ-Leiterin), Monika Lackner (Obfrau winCHILLarum), Silvia Göritzer (ehem. JUZ-Leiterin), Ingeborg Zeiner-Linder (GR Mörtlach), Hansjörg Liebhart (Amtsleiter Winklern)



FamiliJa – der Partner für Innovation und soziale Dienstleistungen in Oberkärnten.

25 Jahre FamiliJa Innovativ und immer unterwegs zu neuen Ufern

Ausgezeichnet: Um zukunftstauglich und ein gesunder potentieller Arbeitgeber in der Region Oberkärnten zu bleiben, hat sich FamiliJa beim Interreg Projekt SIAA beteiligt. Von 58 Bewerbern und 17 Projekten hat sich FamiliJa als herausragende soziale Innovation im Alpen Adria Raum den 1. Platz geholt.

25 Jahre FamiliJa für Menschen in Oberkärnten

Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich FamiliJa schwerpunktmäßig nicht nur auf die Familien- und Gesundheitsförderung spezialisiert, sondern bietet auch psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen an. Neben der Eltern-, Familien- und Persönlichkeitsbildung sowie Beratung in allen Lebenslagen organisiert FamiliJa in Gemeinden Kleinkindbetreuung sowie die Ganztageschule.

Alle 26 Oberkärntner **Gesunde Gemeinden** im Bezirk Spittal/Drau betreut FamiliJa im Auftrag des Landes Kärnten und sichert die Qualität in der Gesundheitsförderung.

FamiliJa führt im Rahmen eines Jahresprogrammes eine Fülle von Veranstaltungen, Workshops und Weiterbildungen durch.

FamiliJa gestaltet den ländlichen Raum und hat im Laufe der Jahre maßgeblich soziale Infrastruktur entwickelt und aufgebaut, die nicht mehr wegzudenken ist. „FamiliJa schafft Raum für Begegnungen und fördert das Miteinander von der Kinderbetreuung bis zum älteren Menschen“ berichtet die Obfrau Margreth Ebner. „Wenn Sie Besuche zu Hause, Demenz- oder Hospizbegleitung in Anspruch nehmen oder sich selbst ehrenamtlich einbringen möchten, hinter FamiliJa steht eine professionelle Freiwilligenorganisation, die unbürokratisch und selbstverständlich vertraulich Ihre Anliegen koordiniert“ erklärt Isabella Reiter, die langjährige Mitarbeiterin im FamiliJa Büro Obervellach.

Regionaler Arbeitgeber und Dienstleister: Zu Spitzenzeiten beschäftigt FamiliJa bis zu 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr. Hauseigene Pädagoginnen, Psychologinnen und Lebens- und SozialarbeiterInnen geben Erziehungstipps via soziale Medien.

„Blick in die Zukunft“

„Auf zu neuen Ufern“ verspricht das neue Projekt: in

der Marktgemeinde Obervellach entsteht im Gebäude der geschichtsträchtigen alten Bäckerei Cafe Schaidler nach langjähriger Vorbereitungsarbeit ein Gemeinschaftsprojekt mit **Autark: das „Haus der Begegnung“**.

„Es entstehen Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Benachteiligungen und/oder Behinderungen und gleichzeitig ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Unterstützung des Alltages für ältere Menschen, womit das Altwerden daheim erleichtert werden soll. Außerdem ist es uns gelungen, auch zwei Ärzte dort anzusiedeln“ berichtet Obmann Hans Sagerschnig begeistert.

„Im Haus der Begegnung können soziale Kontakte gepflegt und Gelegenheiten zu Gesprächen gefunden werden, Menschen sollen unterstützt und vernetzt werden, um sich den Alltag zu erleichtern und verschönern“ ist Frau Mag.^a Ursula Blunder, die engagierte Geschäftsführerin von FamiliJa überzeugt.

Ein gutes Gespür für die Menschen in der Region und die Handlungsfreude eines engagierten kompetenten Teams zeichnet FamiliJa als sozialen Innovator und Pionier in Oberkärnten aus.

Tätigkeitsfelder von FamiliJa auf einem Blick:

- 1. FUN (FamilienUnterstützendes Netz):** In **Eltern-Kind-Gruppen** und **Kinderspielgruppen** in fünf Gemeinden tummeln sich Kleinkinder und erproben ihre ersten Begegnungen mit anderen Kindern während Eltern bei Erziehungsfragen fachliche Inputs bekommen und Elterngemeinschaften bilden.
- 2. Kleinkindbetreuung:** FamiliJa ist Partner für Gemeinden und Firmen, wenn es um die Einrichtung einer neuen Kleinkindbetreuung geht. Die Kreativität und Flexibilität von FamiliJa sichert eine individuelle bedürfnisgerechte Abstimmung des Angebotes.
- 3. Freizeitbetreuung der Ganztageschule:** Dass FamiliJa an neun Oberkärntner Schulen im Rahmen der Ganztageschule dtz. ca. 200 Kindern Freizeitbetreuung anbietet, überrascht Sie?

FamiliJa ist Partner der Schule zur Durchführung der Schulischen Ganztagesbetreuungen. Neben Lernzeit und geregelter Mittagessen sorgen FamiliJa- Freizeitpädagoginnen für eine kreative Gestaltung der Betreuungszeit am Nachmittag.

4. Sommer(Ferien)Betreuung Ebenso organisiert FamiliJa als Partner der Gemeinden und des Landes Kärnten Sommer- und Ferienbetreuung, wo an die 100 Kinder an 4 Standorten betreut werden.

5. JUZ Jugendzentrum Mölltal: Der Jugend gibt FamiliJa RAUM im Jugendzentrum Mölltal in Winklern. Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren finden täglich von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr eine fachkundige Anlaufstelle für ihre Anliegen.

6. Die Beratungsstelle für Frauen, Männer, Paare oder Familien ist kostenlos, vertraulich und anonym. Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung wird angeboten.

7. Betreuung der Gesunden Gemeinden in Oberkärnten: FamiliJa ist vom Land Kärnten eingesetzter Partner für die Betreuung aller „Gesunden Gemeinden“ in Oberkärnten. Die Gemeinden werden vom Aufbau zur Umsetzung sowie von der Planung zur Durchführung von Veranstaltungen laufend fachlich bestens unterstützt und begleitet.

8. Radwegpflege/gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt: Um den Menschen einen Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen führt FamiliJa in Kooperation mit Mölltaler und Drautaler Gemeinden, dem AMS und Land Kärnten jährlich ein saisonales Projekt durch, wo rund 10 projektbezogene Arbeitsplätze entstehen und die Radwege entlang der Möll und der Drau achtsam gepflegt werden.

9. Freiwilligenorganisation: Rund 80 Freiwillige betei-

gen sich an der Umsetzung der Ziele von FamiliJa mit rund 3500 Stunden jährlich.

Sie helfen bei der Organisation von Veranstaltungen in den Gemeinden, besuchen ältere Menschen zu Hause (**Besuchsnetz Mölltal**) oder finden sich in den Kinderspielgruppen und Kleinkindbetreuungen als **"Omas"**. Das FamiliJa **Hospizteam** begleitet fachkundig schwerstkranke, sterbende und trauernde Menschen und ihre Angehörigen.

10. Innovation und Vernetzung

Innovative Projekte mit sozialen Zielsetzungen, Kooperationen und neue Formen der Zusammenarbeit zeigen deutlich die herausragenden Ergebnisse aus den vergangenen Jahren. Neue Strategien und Angebote und deren Umsetzung für Menschen aller Generationsebenen ist die Kernaufgabe von FamiliJa.



Foto: FamiliJa-Vorstand

Von links nach rechts: Martin Wieser, Dr. Wilhelm Pacher, Tamara Penker, Heidi Ampferthaler, Elisabeth Sagerschnig, Mag.a Ursula Blunder, Margaretha Ebner, Hans Sagerschnig

IDEEN MIT SOZIALER WIRKUNG GESUCHT!

Make Good
Things
Happen!

Deine Idee löst ein gesellschaftliches oder ökologisches Problem in der Alpen-Adria Region?

DEINE IDEE...

bietet einen Lösungsansatz für die Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Leben und/oder Umwelt? Die besten Ideen haben die Möglichkeit am Social Innovation Trainingsprogramm im Wert von Euro 2.000,-- teilzunehmen. Wir unterstützen dich mit Feedback, Training Sessions, Zugang zu Netzwerken und Beratung bei deinen ersten Schritten in der Umsetzung.

**Reiche deine Idee ein
bis 15.08.2021**

Weitere Infos und Bewerbung unter:

www.silc.aau.at und www.aau.at/iug

E-Mail: innovation@aaau.at



GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

WELTWEIT HÖCHSTE
AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-
AUSSTELLUNG FEIERT

10 JAHRE JUBILÄUM

Und so ergänzt in diesem Jubiläums-Jahr ein neuer Schwerpunkt die Dauerausstellung. Historische Motorräder sowie Oldtimer verschiedenster Hersteller können bestaunt werden.

AUF DER
KAISER-FRANZ-
JOSEFS-HÖHE

BIS ENDE
OKTOBER 2021



KTM *Motorhall*
THE READY TO RACE WORLD

Abfall im Wald ist gefährlich für Tiere und Pflanzen.

Müll hat in Wiese, Wald und Feld nichts verloren. Nimm Deinen Abfall stets mit und entsorge ihn richtig. Wenn Du beim Spazieren oder Wandern achtlos zurückgelassenen Müll findest, so nimm auch bitte diesen mit. Informationen zum Trennen und Entsorgen unter www.westkaernten.at



AKTUELLER ZIVILSCHUTZ-TIPP

Sicheres Grillen



- ✓ Griller immer standsicher aufstellen
- ✓ Abstand zu brennbaren Gegenständen einhalten
- ✓ Niemals Benzin oder Brennspritus nachgießen
- ✓ Feuerstelle beaufsichtigen (Vorsicht bei Kindern)



Bild: Rainer Sturm / Pixabay



Nähere Informationen rund um die Uhr unter:

www.siz.cc/moertschach



e-BERUFSREIFEPRÜFUNG

Smarter durch Bildung – Wecke den/die SuperheldIn in Dir!

Mit der optimalen Kombination aus Präsenz und online Lehreinheiten absolvierst du die Berufsreifeprüfung (e-BRP) flexibel, selbstbestimmt und ortsunabhängig nach deinen Vorstellungen.

Digitale Zusatzangebote

- Webinare und Lernunterlagen
- Austauschplattform
- Videokonferenzen zur Klärung von inhaltlichen Fragen
- Digitale Überprüfungen / Lernstandserfassungen
- Feedbacktool

Angebot

Zu absolvierende e-BRP Module: Englisch, Deutsch, Mathematik, Gesundheit & Soziales

Lehrgangsorte: Klagenfurt, Villach, Spittal an der Drau, Feldkirchen, Wolfsberg

Kosten: € 720,- pro Gegenstand (exklusive Prüfungsgebühren)



Beratungen

- Allgemeine Fragen/ Hilfestellung und Orientierung
- Kompetenz- und Interessentests (bei Bedarf)
- Organisatorische Unterstützung

office@vhs.ktn.at | tel.: 0043 (0) 50 477 7070

www.vhsktn.at

die kärntner
volkshochschulen

PFLICHTSCHULABSCHLUSS

Holen Sie in 3 Semestern den Pflichtschulabschluss nach und erhöhen Sie Ihre Chancen am Arbeitsmarkt

0676 84 58 70 302

BERUFSREIFEPRÜFUNG

In zwei Jahren flexibel und selbstbestimmt mit der Berufsreifeprüfung zu einer vollwertigen Matura

050 477 7012

die kärntner
volkshochschulen

e-Berufsreifeprüfung

In zwei Jahren zur Matura

Vorteile

- In Klagenfurt, Villach, Wolfsberg, SOB Waiern, Spittal/Drau
- Abendkurse (18:00-21:30)
- Flexibel und stressfrei durch eine Kombination von Fernlehre und Präsenzunterricht zur Matura.
- Ein Drittel der Einheiten kann von zuhause aus digital verfolgt und nachgeholt werden.

Inhalte

- Deutsch, Mathematik, Englisch und Fachbereich
- Digitale Zusatzangebote
 - Kurzvideos und Podcasts
 - Austauschplattform
 - Videokonferenzen zur Klärung von inhaltlichen Fragen

Voraussetzungen

- Lehrabschlussprüfung
- Mindestens dreijährige mittlere Schule
- Mindestens dreijährige Ausbildung nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz
- Meisterprüfung, Dienstprüfung¹

Anmeldeunterlagen:

im Original an WIMO (Kopie an die VHS)

- LSR-Formular
- VHS-Anmeldeformular
- Voraussetzungenachweis (Lehrabschlusszeugnis / Bestätigung Lehrverhältnis)
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Geburtsurkunde
- evtl. zusätzliche Zeugnisse und Zertifikate für Anrechnungen

Wir beraten Sie gerne persönlich oder per Mail:

Mag.a Christina Juritsch: c.juritsch@vhsktn.at oder 050 477 7012

Mag.a Melissa Ragger: m.ragger@vhsktn.at oder 0676 84 58 70 501

Preise

Deutsch	€ 740,- 160 UE
Englisch	€ 740,- 160 UE
Mathematik	€ 780,- 168 UE
Fachbereich	€ 720,- 120 UE
exkl. Prüfungsgebühren (50€)	

Förderungen

- Land Kärnten
- AK-Bildungsgutschein
- 10% ÖGB Mitglied
- 150 € Absolventen (GPA)
- Frauenbildungsfonds

¹ Bundesgesetz über die Berufsreifeprüfung - BRPG, BGBl. I Nr. 68/1997 zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 32/2011: https://www.bmwf.gv.at/Themen/schule/schulechtrs/1997-2017/2011_14.html

KÄRNTEN
Grossglockner
Heiligenblut

VOR VERKAUFS- START

ZUR KOMMENDEN WINTERSAISON 2021/2022

SAISONKARTEN
ERHÄLTICH BEI
DER TALSTATION
HEILIGENBLUT


FAMILY-PACKAGE
Saisonkarte gratis für
Kinder bis 14 Jahre*

MIT KIND & KEGEL
Bei Kauf einer Saisonkarte für 1 Erwachsenen
gibt's die Saisonkarten für Ihre Kinder
bis 14 Jahre zum Nulltarif!

4 Saisonkarten ab
€ 694,-
FÜR 2 ERWACHSENE
UND 2 KINDER

%
RABATTAKTION
+ gratis Nutzung der
Sommerbergbahnen**

Jun & Jul
- 30%
AUF DIE
SAISONKARTE

Aug & Sep
- 20%
AUF DIE
SAISONKARTE

Okt & Nov
- 10%
AUF DIE
SAISONKARTE


VERBUNDGRUPPE
Winterspaß in der
ganzen Region***

1 KARTE, 3 SKIGEBIETE
Auch in der Wintersaison 2021/2022 sind unsere
Tages-, Mehrtages- und Saisonkarten auch in den
Skigebieten Winklern und Großkirchheim gültig!



erlebnisreich

sommerprogramm



Panoramarundweg Kaiser-Franz-Josefs-Höhe

täglich von 12. Juli bis 26. September 2021
Beginn: 10.30 Uhr und 13.30 Uhr;
Dauer: ca. 1 Stunde; Treffpunkt: Infostelle
Besucherzentrum Kaiser-Franz-Josefs-
Höhe, Heiligenblut **KOSTENLOS**



Geotrail Tauernfenster

jeden Di. von 22. Juni bis 7. September 2021
Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 6 Stunden
Treffpunkt: Talstation der Großglockner
Bergbahnen, Heiligenblut
Preis*: EW € 20,- / KI € 13,- (exkl. Seilbahn)



Kräuterwanderung Heiligenblut

jeden Mi. von 23. Juni bis 8. September 2021
Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 6 Stunden
Treffpunkt: Haus der Steinböcke, Heiligenblut
Preis*: EW € 20,- / KI € 13,-



Inklusionswanderung Naturjuwel „Stappitzer See“

jeden Mi. von 4. August bis 25. August 2021
Beginn: 10.00 Uhr, Dauer: ca. 4 Stunden
Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz
Preis*: EW € 20,50 / KI € 13,50



Wildnistour: Dem Rotwild auf der Spur

jeden Do. von 24. Juni bis 9. September 2021
Beginn: 7.30 Uhr, Dauer: ca. 7 ½ Stunden
Treffpunkt: Talstation Ankogelbahn,
Mallnitz Preis*: EW € 32,- / KI € 23,- (inkl.
Kärntner Alpen-Adria-Kulinarik)



Gletscherweg zur Pasterze

jeden Do. von 24. Juni bis 9. September 2021
Beginn: 10.15 Uhr, Dauer: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: Infostelle Besucherzentrum
Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, Heiligenblut
Preis*: EW € 20,- / KI € 13,-



Könige der Alpen: Steinbockbeobachtung

jeden Fr. von 28. Mai bis 10. September 2021
Beginn: 7.00 Uhr, Dauer: ca. 2 ½ Stunden
Treffpunkt: Glocknerhaus, Heiligenblut
Preis*: EW € 20,- / KI € 13,-



„Erlebnis Wald“ und „Essbarer Nationalpark“

Natur erforschen in unseren rangerlabs:
„Erlebnis Wald“, jeden Di. von 6. Juli bis 7. September
2021 und
„Essbarer Nationalpark“, jeden Fr. von 9. Juli bis 10.
September 2021
Beginn: 10.30 Uhr, Dauer: ca. 3 ½ Stunden
Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz
Preis*: EW € 15,- / KI € 9,- (mind. 3 Personen)
www.besucherzentrum-mallnitz.at



Kinder- und Jugendprogramme

Nationalpark Jungforscherclub
Mallnitz: jeden Mo. von 12. Juli bis 16. August 2021
Oberes Mölltal: jeden Mi. von 14. Juli bis 18. August 2021
Preis*: pro Veranstaltung € 10,- / Forscherausweis € 45,-

Kindergarten Forscherclub
Heiligenblut: jeden Mo. von 2. bis 23. August 2021
Mallnitz: jeden Do. von 5. bis 26. August 2021
Preis*: pro Veranstaltung € 10,-

Anmeldung:

Nationalparkverwaltung Kärnten
+43 (0) 4825/6161 | nationalpark@ktn.gv.at

Weitere Erlebnisangebote und Detailinformationen
finden Sie in unserem Sommerprogramm 2021 auf:
www.hohetauern.at



*gratis bzw. ermäßigt mit Nationalpark Kärnten Card

www.hohetauern.at



Findest du alle Wörter?

L	A	W	G	D	E	N	R	E	W	N	K	E	K
X	O	B	Y	C	W	Y	W	W	I	L	R	X	Z
H	N	S	O	M	M	E	R	A	Z	S	M	G	E
F	H	W	H	S	C	H	W	I	M	M	E	N	F
F	E	R	I	E	N	N	Y	V	F	M	Z	P	J
J	W	L	X	H	X	V	B	Q	N	E	I	M	B
M	E	S	E	Y	E	U	T	A	W	E	D	L	E
J	R	N	J	A	U	G	U	S	T	R	G	A	R
H	L	Y	V	N	G	W	A	N	D	E	R	N	G
G	J	U	L	I	I	P	Y	O	S	O	N	N	E
F	H	E	U	S	C	H	W	I	M	M	B	A	D
P	S	O	N	N	E	N	C	R	E	M	E	U	E
X	M	U	R	L	A	U	B	R	H	E	I	S	S
S	E	P	T	E	M	B	E	R	F	U	V	F	H

AUGUST

BERGE

EIS

FERIEN

HEU

JULI

MEER

SCHWIMMBAD

SEPTEMBER

SOMMER

SONNENCREME

URLAUB

HEISS

WANDERN

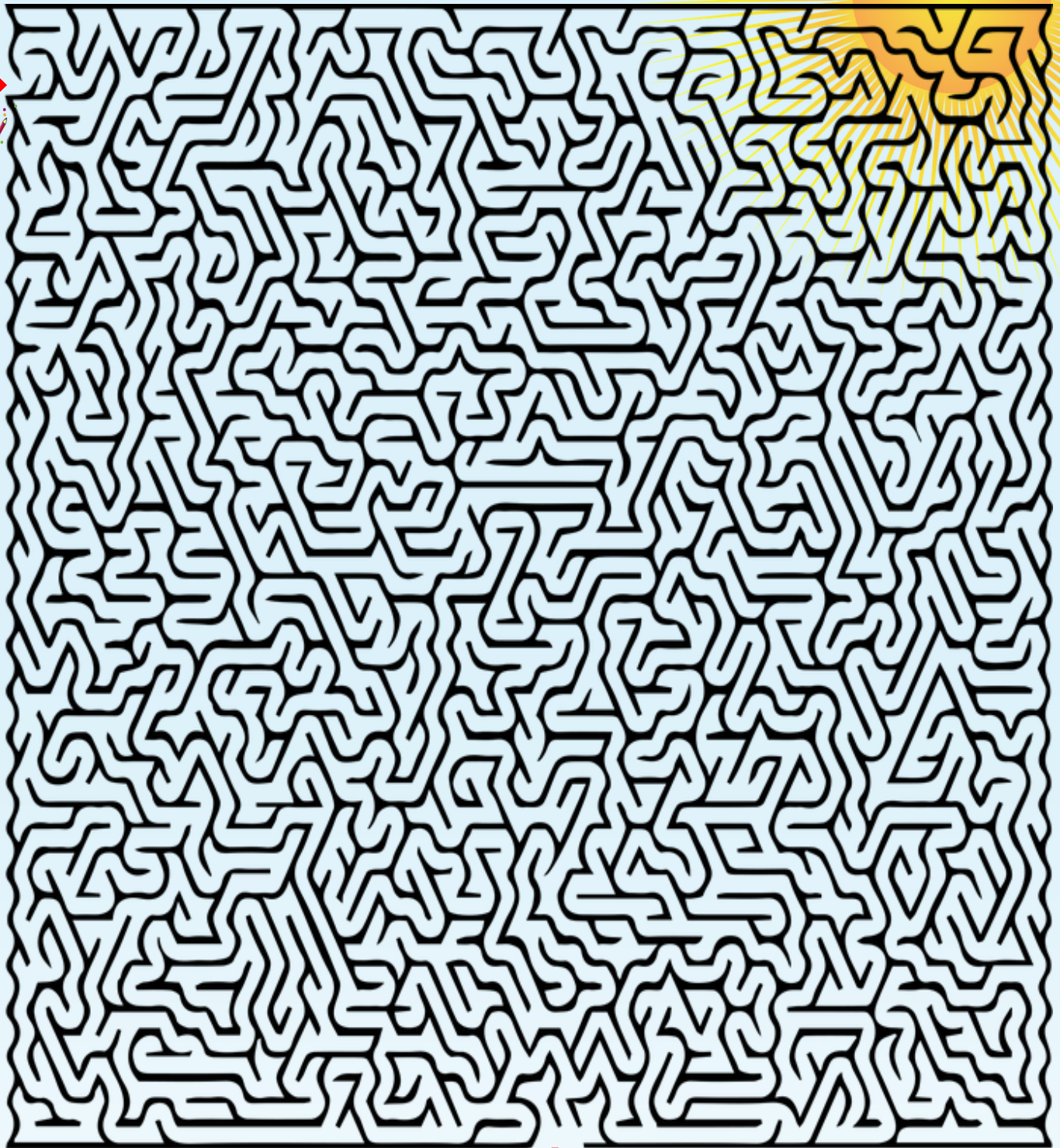
SCHWIMMEN

SONNE



Selbst gefärbte Ostereier der
Familie Knollseisen ☺

Bereit für die Ferien?

**FERIEN!**

Der Bürgermeister, die Mitarbeiter & Mitarbeiterinnen der Gemeinde Mörtlach wünschen allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und eine ertragreiche Ernte.



**„Enterich“ macht Urlaub! Und du entscheidest wo - am Meer, in der Wüste, in den Bergen, in der Stadt, ...?**

Gestalte den Hintergrund (und gib „Enterich“ ein bisschen Farbe) und zeig uns, wohin du ihn auf Urlaub schicken würdest!

Die Zeichnungen können ins Postkastl geworfen werden (Name nicht vergessen!), dann erscheinen sie in der nächsten Gemeindeinfo.

